



DAS PROJEKT

Das multifunktionale **NahDa**-Zentrum: Passgenau am ortsspezifischen Bedarf ausgerichtet

In zahlreichen Gemeinden in ländlichen Regionen ist die Daseinsvorsorge mit Lebensmitteln und anderen Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs bedroht oder bereits weggebrochen – mit gravierenden negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der dort lebenden Menschen. Weder der Markt noch die Politik allein konnten bisher dem Wegbrechen von Strukturen Einhalt gebieten. Es bedarf deshalb neuer Lösungsansätze zur nachhaltigen Sicherung der Daseinsvorsorge, die von Bürger*innen (mit-)initiiert und gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort umgesetzt werden.

Das Projekt **NahDa** widmet sich dieser Herausforderung durch die Gründung von multifunktionalen Zentren der nachhaltigen Daseinsvorsorge.

Ein **NahDa**-Zentrum wird passgenau für den ortsspezifischen Bedarf entwickelt und bietet neben Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs weitere Angebote und Dienstleistungen, die im Ort bisher fehlen und gebraucht werden – wie z. B. medizinische und soziale Versorgung, Gastronomie, Post- und Paketdienste, Bankdienstleistungen, innovative Mobilitätsangebote. Ein **NahDa**-Zentrum kann aber auch Raum bieten für Begegnung aller Generationen, Co-Working, Kreativ-Werkstätten oder barrierefreien, bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum.

In vielen Ortszentren stehen Gebäude leer, die mit einem guten und finanziell tragfähigen Konzept einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten: Wohnhäuser, Rathäuser, Pfarrhäuser, Gemeindezentren, Supermärkte, Firmengebäude, Hallen, Scheunen, ... Deshalb werden **NahDa**-Zentren idealerweise nicht auf der grünen Wiese geplant, sondern in leerstehenden oder untergenutzten Gebäuden im Ortskern. Das schont sowohl ökologische als auch finanzielle Ressourcen und nutzt Potentiale und Synergien. Gleichzeitig wird die kulturelle Identität geprägt und damit ein Stück Heimat bewahrt.

... und wie geht's konkret?

Im Rahmen von **NahDa**-Prozessen werden Gemeinden und ihre engagierten Bürger*innen dabei begleitet,

- multifunktionale Zentren zur nachhaltigen Daseinsvorsorge bedarfsgerecht zu konzipieren und auf Wirtschaftlichkeit zu prüfen,
- die entwickelten Nutzungskonzepte mit den potentiellen Standorten / Gebäuden abzugleichen,
- gewünschte Partner einzubinden und passende Betreiberstrukturen aufzubauen,
- nötige Planungen vorzunehmen bzw. in Auftrag zu geben,
- über eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung möglichst viele Bürger*innen in der Gemeinde zu erreichen und eine hohe Identität zu erzeugen,
- und schließlich – wenn alle Berechnungen und Planungen positiv verlaufen – ein **NahDa**-Zentrum zu gründen.

... Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mehr über das Projekt **NahDa** erfahren möchten,

... wenn Sie in Ihrer Gemeinde die nachhaltige Daseinsvorsorge stärken und gemeinsam mit Ihren Bürger*innen ein multifunktionales Zentrum zur Daseinsvorsorge initiieren möchten,

... wenn Sie in Ihrer Gemeinde ein leerstehendes Gebäude einer sinnvollen und nachhaltigen Nutzung zuführen möchten,

... oder wenn Sie einfach an den Themen „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ und „Umnutzung von leerstehenden Gebäuden“ interessiert sind,

dann wenden Sie sich gerne für weitere Informationen an

SPES e.V. | info@spes.de | www.spes.de